

Heimleiterin Antener:

Eine alte Bekannte

Katharina Antener, die Leiterin des Lindenmatte- Heims, fällt nicht zum ersten Mal negativ auf.

Rabiate Methoden, zu viele Wechsel beim Personal, ständiger Druck und Stress: Darüber klagen die Pflegerinnen des Pro-Senectute-Heims Lindenmatte in Erlenbach im Berner Simmental. Mehreren von ihnen kündigte Heimleiterin Katharina Antener, nachdem sie sich für ihre Rechte gewehrt hatten.

Déja-vu.

Es ist nicht das erste Mal, dass Antener negativ auffällt. Ihre Qualitäten als Heimleiterin waren bereits 2003 Gegenstand einer Untersuchung. Damals leitete sie gemeinsam mit Sozialvorsteher Andreas Marfurt gleich zwei Altersheime in Ebikon LU. Der Luzerner Untersuchungsbericht gab Antener schlechte Noten: Fehlende oder veraltete Kontrollinstrumente, schlechte Planung, ungenügende Kommunikation und Information sowie Fehlbesetzungen beim Personal und fehlende oder nicht mehr aktuelle Stellenbeschreibungen, schrieb damals die „Neue Luzerner Zeitung“. Der Mitverantwortliche Marfurt verlor wegen des Berichts sein Ressort, Antener blieb im Amt. Obschon der Bericht aufzeigte, dass sie „für einen Teil der entstandenen Führungsprobleme verantwortlich“ war.

Klima der Angst.

Auf Anteners Luzerner Jahre angesprochen, zeichnen Beteiligte von damals das Bild einer Frau, die vermutlich nur dank ihrer „Seilschaft mit dem damaligen Gemeindepräsidenten“ im Amt habe bleiben können. Und einer, die bei ihrem Weggang „ein Klima der Angst“ hinterlassen habe. Work wollte mit Katharina Antener über ihre Vergangenheit sprechen. Doch das Heim Lindenmatte, in dem sie heute arbeitet, darf in den Medien nur Peter Brügger vertreten, der Präsident der Trägerschaft. Er will sich nicht zum Auswahlverfahren von damals äussern.

Seit 2006 arbeitet Antener als Leiterin im Heim Lindenmatte, das der Verein Pro Senectute Niedersimmental betreibt. Brügger sagt: „Wir beurteilen Katharina Antener nach ihrer Leistung bei uns. Mit dieser sind wir sehr zufrieden.“ Er war bei ihrer Anstellung noch nicht im Amt. Interessantes Déja-vu: Brügger ist auch Gemeinderatspräsident von Erlenbach. Schon wieder arbeitet Antener mit dem Gemeinderatspräsidenten eng zusammen.

Wer aber hat sie eingestellt? Und: Haben jene, die sie engagiert haben, vom Luzerner Untersuchungsbericht gewusst? Brüggers Vorgänger Thomas Mann weiss mehr: „Wir haben Anteners Referenzen geprüft. Und waren damit zufrieden.“ Weitere Auskünfte verweigert er.

Ramona Thommen.

Work online, 18.12.2014.

Personen > Thommen Ramona. Pro Senectute Erlenbach. Direktion. Work 18.12.2014